

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 34. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Das 34. Cap.

Von denen Blut-Egeln.

Man muß die Blut-Egeln in fließendem Wasser fangen/und diese sollen lang und dünne seyn/ kleine Köpffe / grüne Rücken mit gelben Streiffen/ und in etwas rothe Bäuche haben. Ehe man sie appliciret oder ansetzet/ läffet man sie etliche Tage vorhero in dem Wasser sich wacker anfüllen/und einen halben Tag in einer Schachtel oder Büchse ohne Wasser fasten: Den Theil reibet man mit warmem Wasser / Milch oder Blut von Flügelwerck/ und leget die Eröffnung der Büchsen auff den Theil; Denn wenn sie mit denen Fingern angegriffen werden/wollen sie sich nicht anhängen noch anbeissen.

Man schneidet ihnen das Ende von dem Schwanz mit einer Scheere weg/zu sehen/wie das Blut fließet / damit man wisse/wie viel des Geblüthes weggehe / und auch/ damit sie desto besser ziehen und saugen.

Will man sie wieder wegnehmen / muß man ihnen Asche/Salz/oder eine andere scharffe materi auff den Kopff streuen. Mit Gewalt soll man sie nicht losreiffen/ sie lassen sonst ihren Stachel in der Wunde/ welches schädlich ist. Wann sie nun abgenommen worden/ so läffet man ein wenig Blut ablauffen / und wäschet die Stiche mit Saltz-Wasser aus.

Die

Die Zurüstung.

Bestehet von einer Compresse, die man in einem verstopffenden Wasser feuchte machet/ wann sich das Blut nicht stillen lassen will/ oder in Branterwein / so eine Inflammation darbey wäre; Die Compresse verwahret man mit einem Gebände, das sich zu dem Theile schicket.

Das 35. Cap.

Von dem *Setacco* oder Haar-Seil.

Uhr Verrichtung dieser Operation nimmt man ein Strickgen oder einen starcken Faden von Baumwolle in Rosen-Öel getränkct; Ziehet ihn in eine Pack-Nadel/lasset den Krancken sitzen / ihn den Kopff hinterwärts kehren/ fasset die Haut mit denen Fingern überzwerch gegen das Genicke / oder aber mit durchbrochenen Zangen/ fähret mit der Nadel durch die Löcher der Zangen/ und lasset den Faden in der Haut. So oft die über das Haar-Seil gelegte Compresse auffgehoben wird / ziehet man das Strickgen Faden / das in der Wunden ist/ fort/ und schneidet es ab.

D 5

Das